

# Tendenzen in der Herausgabe der Übersetzungen von Kästners Werken im Kontext der kroatischen Kinder- und Jugendliteratur<sup>1</sup>

## 1 Kästner als kinder- und jugendliterarischer Klassiker

Heute gilt als unumstrittene Tatsache, dass das Schaffen von Erich Kästner (1899–1974) zum festen Bestandteil der Kinder- und Jugendliteratur nicht nur im deutschsprachigen Raum geworden ist, sondern weltweit ein solches Ansehen genießt, dass man sich den kinder- und jugendliterarischen Betrieb in zahlreichen anderen Nationen ohne Kästners Werke nicht vorstellen kann. So ist es auch in Kroatien, wo u. a. im Lehrplan für die vierte Grundschulklasse sogar vier Werke von Kästner zur Wahl angeboten werden: *Emil und die Detektive*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer* und *Das doppelte Lottchen*, von denen ein Titel im Unterricht obligatorisch zu bearbeiten ist (vgl. MZSO 2013: S. 34). Diesbezüglich stellt sich die Frage, weshalb heute in Kroatien gerade diese Titel als Pflichtlektüre vorgeschlagen werden. Eng verbunden damit ist auch die Frage nach der Art und Weise, auf die Kästners Werke überhaupt dem jugoslawischen bzw. kroatischen Lesepublikum zugänglich geworden sind.

Zuvor sei aber noch kurz an die Entstehungsgeschichte von Kästners Werken erinnert. Dazu meint Kästner, er sei mehr oder weniger zufälligerweise zum Kinderbuchautor geworden: „Die Verlegerin Edith Jacobsohn vom Verlag Williams & Co. hatte einige Texte Kästners, die er für die Kinderbeilage der Dresdener Zeitschrift *Beyers für Alle* geschrieben hatte, gelesen und forderte den jungen Autor auf, einen Roman für Kinder zu verfassen“ (Kümmerling-Meibauer 1999: S. 512). Aus diesem Anlass heraus entsteht einer der berühmtesten Kriminalromane für Kinder, nämlich *Emil und die Detektive* (1929), dem die Romane *Pünktchen und Anton* (1931), *Der 35. Mai* (1932) und *Das fliegende Klassenzimmer* (1933) sowie die Fortsetzung des Erstlings, *Emil und die drei Zwillinge* (1934), folgen. Infolge des nationalsozialistischen Publikationsverbots (vgl. Enderle 1966: S. 63–69) veröffentlicht Kästner weitere kinder- und

---

<sup>1</sup> Dieser Beitrag wird im Rahmen des BIBRICH-Projekts (UIP-2014-09-9823) seitens der Kroatischen Wissenschaftsstiftung finanziell unterstützt.



jugendliterarische Werke erst nach dem Zweiten Weltkrieg. So erscheinen 1949 *Die Konferenz der Tiere* und *Das doppelte Lottchen*, 1957 der autobiographische Roman *Als ich ein kleiner Junge war*, 1963 *Der kleine Mann* und 1967 dessen Fortsetzung, *Der kleine Mann und die kleine Miss*. Entsprechend ist Kästners kinder- und jugendliterarisches Hauptwerk in zwei Schaffensphasen – in die der Vor- und der Nachkriegszeit – aufzuteilen, wobei in jeder Phase fünf Romane erscheinen, die – angeführt vom *Emil*-Roman – Kästners Weltruhm als Kinder- und Jugendbuchklassiker etablieren.

## 2 Jugoslawische bzw. kroatische Übersetzungen von Kästners kinder- und jugendliterarischen Werken

Die Analyse der Herausgabe der Übersetzungen von Kästners kinder- und jugendliterarischen Werken im jugoslawischen bzw. kroatischen Kontext wird von mehreren Momenten bestimmt: Zum einen erscheint – wie oben schon erwähnt – die eine Hälfte von Kästners bekanntesten Werken in Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg und nach einer längeren Pause in der Nachkriegszeit. Zum anderen beginnt die Herausgabe der Übersetzungen von Kästners Werken schon im Königreich Jugoslawien (1918–1941), setzt sich im sozialistischen Jugoslawien (1945–1990) fort, um auch in der Republik Kroatien (1991–2017) zum festen Bestandteil des Angebots von mehreren kroatischen Verlagen zu werden. Insofern sind in der Analyse drei unterschiedliche historische Kontexte bzw. deren Einwirkung auf die Verbreitung von Kästners Werken unter kroatischen jungen Lesern zu berücksichtigen, um Tendenzen in der Herausgabe von Kästners Werken im jugoslawischen bzw. kroatischen Kontext feststellen zu können. Zu diesem Zweck wird hier zuerst die Herausgabe der Übersetzungen in ihrer chronologischen Reihenfolge präsentiert, wonach die Tätigkeit der Verlagshäuser bzw. der dafür engagierten Übersetzer besprochen wird.

### 2.1 Die Erscheinungschronologie der Übersetzungen von Kästners Werken

Zur Zeit des Königreichs Jugoslawien erscheinen die Werke aus Kästners Vorkriegsphase relativ früh. Von den insgesamt fünf damals im deutschsprachigen Raum schon veröffentlichten Romanen werden sogar vier übersetzt: *Emil und die Detektive* erscheinen 1931,<sup>2</sup> nur zwei Jahre nach der deutschen Erstausgabe.

2 Alle Angaben zur Herausgabe von Kästners Werken beruhen auf Recherchen des Beitragsautors in Online-Katalogen der National- und Universitätsbibliothek Zagreb, des

*Pünktchen und Anton* und *Das fliegende Klassenzimmer* werden 1933 herausgegeben, was bedeutet, dass das jugoslawische Publikum den letztgenannten Titel schon im Jahr seiner deutschen Erstveröffentlichung in eigener Sprache lesen konnte. Schließlich erscheint 1938 die Übersetzung des Romans *Der 35. Mai*, und zwar als einziger von diesen vier Titeln in kyrillischer Schrift. Dabei werden *Emil und die Detektive* und *Der 35. Mai* ins Serbische übersetzt, während *Pünktchen und Anton* und *Das fliegende Klassenzimmer* in kroatischer Sprache erscheinen.

Im sozialistischen Jugoslawien wird 1954 in Zagreb die Vorkriegsübersetzung des *Emil*-Romans wieder aufgelegt, während im selben Jahr in Zagreb *Der 35. Mai* in einer kroatischen Neuübersetzung erscheint. 1955 folgt in Sarajewo eine Neuübersetzung des *Fliegenden Klassenzimmers*, und zwar parallel in lateinischer und kyrillischer Schrift. 1956 wird in Zagreb die Vorkriegsübersetzung von *Pünktchen und Anton* neu aufgelegt; im selben Jahr erscheint zum ersten Mal auch die Übersetzung des *Emil*-Fortsetzungsromans, womit um die Mitte der 1950er-Jahre alle Titel aus Kästners Vorkriegsschaffensphase im sozialistischen Jugoslawien veröffentlicht sind.

1958 wird in Belgrad die serbische Erstübersetzung des *Doppelten Lottchens* in kyrillischer Schrift herausgegeben und ein Jahr danach, 1959, in Zagreb die Erstübersetzung der *Konferenz der Tiere*, womit die Veröffentlichung der Übersetzungen von Kästners Werken aus der Nachkriegszeit mit ungefähr zehn Jahren Verspätung beginnt. 1960, drei Jahre nach der deutschen Ersterscheinung, wird in Sarajewo wiederum in doppelter Schriftausführung auch die Übersetzung von Kästners Nachkriegstitel *Als ich ein kleiner Junge war* herausgegeben, wonach in Zagreb 1967 sowohl die Übersetzung des Romans *Der kleine Mann* als auch 1969 die Übersetzung seiner Fortsetzung *Der kleine Mann und die kleine Miss* erscheinen. Damit sind zu Beginn der 1970er-Jahre alle kinder- und jugendliterarischen Hauptwerke von Kästner im sozialistischen Jugoslawien entweder neu aufgelegt oder zum ersten Mal erschienen (vgl. Abb. 1).

In der Folgezeit werden diese Titel in unterschiedlichen Auflagen veröffentlicht: *Emil und die Detektive* in 13, *Das doppelte Lottchen* sowie *Pünktchen und Anton* in 8 und *Das fliegende Klassenzimmer* in 6 Auflagen. Die *Emil*-Fortsetzung erscheint in 3 Auflagen, *Der 35. Mai*, *Der kleine Mann* und *Der kleine Mann und*

Bibliotheksverbunds der Stadt Zagreb, der Virtuellen Bibliothek Serbiens, der Virtuellen Bibliothek Sloweniens, der Virtuellen Bibliothek von Bosnien und Herzegowina sowie der Deutschen Nationalbibliothek und der Bibliothek für Jugendbuchforschung in München.



	Emil und die Detektive	Pünktchen und Anton	Der 35. Mai	Das fliegende Klassenzimmer	Emil und die drei Zwillinge	Die Konferenz der Tiere	Das doppelte Lottchen	Als ich ein kleiner Junge war	Der kleine Mann	Der kleine Mann u. die kleine Miss
Original	1929	1931	1932	1933	1934	1949	1949	1957	1963	1967
Königreich Jugoslawien (1918–1941)	1931			1933						
		1933								
SFR Jugoslawien (1945–1990)	1954 <sup>1</sup>		1954							
				1955 <sup>l/k</sup>						
		1956			1956					
	1959 <sup>2</sup>	1959 <sup>1</sup>		1959 <sup>l/k</sup>		1959				
	1962 <sup>3</sup>							1960 <sup>l/k</sup>		
		1963 <sup>2</sup>		1963 <sup>l/k</sup>						
	1964 <sup>4l/k</sup>		1964							
				1965 <sup>l/k</sup>	1965					
				1967 <sup>l/k</sup>					1967 <sup>1</sup>	
	1969 <sup>5</sup>	1969 <sup>3</sup>			1969		1969 <sup>1</sup>			1969 <sup>1</sup>
	1972 <sup>6</sup>	1972 <sup>4</sup>		1972 <sup>1</sup>			1972 <sup>2</sup>			
	1974 <sup>7</sup>	1974 <sup>5</sup>					1974 <sup>3</sup>			
	1976 <sup>8</sup>	?					1976 <sup>4</sup>		1976 <sup>2</sup>	1976 <sup>2</sup>
	1978 <sup>9</sup>						1979 <sup>5</sup>			
	1980 <sup>10</sup>									
	1981 <sup>7</sup>									
1982 <sup>11</sup>						1982 <sup>6</sup>				
1987 <sup>12</sup>						1987 <sup>7</sup>				
1990 <sup>13</sup>	1990 <sup>7</sup>									

Abb. 1: Chronologische Übersicht der Herausgabe von Kästners Werken in Jugoslawien<sup>3</sup>

3 In der Tabelle werden die Auflagen einzelner Titel anhand der Angaben aus den Bibliothekskatalogen ausgewiesen, wobei sich die Nummerierung der Herausgaben nicht mit der tatsächlichen Zahl der Auflagen deckt, weshalb in der Analyse jede Auflage für sich gezählt wird, ungeachtet der im Buch bzw. im Katalog ausgewiesenen Nummerierung. Ferner sind in der Tabelle die serbischen Ausgaben gelb, kroatische blau und bosnische grün sowie doppelte Ausgaben in lateinischer und kyrillischer Schrift entsprechend mit ,l/k' markiert, bzw. wo der Hinweis auf die kyrillische Schrift fehlt, ist zu verstehen, dass dieser Titel nur in lateinischer Schrift erschienen ist. Ob es weitere kyrillische Parallelausgaben neben den in der Tabelle angeführten gibt, ist heute schwer zu rekonstruieren.

Den Beweis über das Vorhandensein der sechsten Auflage von Pünktchen und Anton konnte der Beitragsautor nicht finden, weshalb diese in der Tabelle markiert, jedoch in der Analyse ausgelassen ist.

die kleine Miss in je 2, während *Die Konferenz der Tiere* und *Als ich ein kleiner Junge war* in nur einer Auflage herausgegeben werden.

Als erste Ausgaben von Kästners Werken in der neu gegründeten Republik Kroatien erscheinen die schon im sozialistischen Jugoslawien existierenden Übersetzungen von *Das Doppelte Lottchen* (1995), *Emil und die Detektive* (1996) sowie des Romans *Pünktchen und Anton* (1997) in einer Neuauflage, während *Das fliegende Klassenzimmer* (1996) in einer Neuübersetzung herausgegeben wird (vgl. Abb. 2). Als Neuübersetzung folgt die Herausgabe der Romane *Die Konferenz der Tiere* (2001), *Der 35. Mai* (2005) sowie des autobiographischen Romans *Als ich ein kleiner Junge war* (2015).

In der Republik Kroatien erscheinen einzelne Titel gleichfalls in mehreren Auflagen: Der *Emil*-Roman in 13, *Das doppelte Lottchen* in 11, *Das fliegende Klassenzimmer* in 6 sowie *Pünktchen und Anton* in 4 Auflagen. Die Romane *Der 35. Mai*, *Die Konferenz der Tiere* und *Als ich ein kleiner Junge war* werden in nur einer Auflage herausgegeben, während die *Emil*-Fortsetzung sowie die zwei *Der kleine Mann*-Romane in Kroatien nicht neu aufgelegt werden.

	Emil und die Detektive	Pünktchen und Anton	Der 35. Mai	Das fliegende Klassenzimmer	Emil und die drei Zwillinge	Die Konferenz der Tiere	Das doppelte Lottchen	Als ich ein kleiner Junge war	Der kleine Mann	Der kleine Mann u. die kleine Miss
Original	1929	1931	1932	1933	1934	1949	1949	1957	1963	1967
Kroatien (ab 1991)	1996 <sup>1</sup>			1996 <sup>1</sup>			1995 <sup>1</sup>			
	1997 <sup>1</sup>	1997 <sup>1</sup>								
	1999 <sup>1</sup>			1999 <sup>1</sup>			1998 <sup>1</sup>			
	2000 <sup>1</sup>						2000 <sup>1</sup>			
	2002 <sup>2</sup>					2001	2001 <sup>1</sup>			
	2003 <sup>2</sup>						2002 <sup>1</sup>			
	2004 <sup>2</sup>	2004 <sup>2</sup>		2004 <sup>2</sup>			2003 <sup>1</sup>			
	2005 <sup>2</sup>	2005 <sup>2</sup>	2005	2005 <sup>2</sup>			2004 <sup>1</sup>			
	2006 <sup>2</sup>						2005 <sup>1</sup>			
							2006 <sup>1</sup>			
	2009 <sup>1</sup>				2007 <sup>2</sup>					
	2011 <sup>2</sup>							2010 <sup>P</sup>		
	2014 <sup>3</sup>		2012 <sup>2</sup>		2012 <sup>3</sup>			2012 <sup>2</sup>		
									2015	
2017 <sup>4</sup>										

Abb. 2: Chronologische Übersicht der Herausgabe von Kästners Werken in Kroatien



Aus obigen Angaben geht hervor, dass zehn von Kästners hier zu analysierenden kinder- und jugendliterarischen Hauptwerken im betrachteten Zeitabschnitt von 1931 bis 2017 insgesamt 87 Mal aufgelegt werden, davon im Königreich Jugoslawien 4 Mal, im sozialistischen Jugoslawien 46 Mal und in der Republik Kroatien 37 Mal. Daraus ist ersichtlich, dass etwas mehr als die Hälfte der Gesamtauflage im sozialistischen Jugoslawien (53 %) veröffentlicht wird, während in der Republik Kroatien ein Anteil von 43 Prozent der Gesamtauflage zu verbuchen ist. Dieser Anteil spricht aber für die ungebrochene Popularität von Kästners Werken in Kroatien: In der Zeitspanne von 26 Jahren, in der Kroatien existiert, wird 80,4 % der Gesamtauflage aus der Zeit des sozialistischen Jugoslawiens, das 45 Jahre bestand, erreicht, obwohl in Kroatien nicht alle Titel Kästners veröffentlicht werden, wie zuvor im sozialistischen Jugoslawien.

Vergleicht man die Auflagen einzelner Titel im gesamten Zeitabschnitt, dann ist festzustellen, dass *Emil und die Detektive* mit 27 Auflagen (32 % der Gesamtauflage) der meistaufgelegte Titel ist (vgl. Abb. 3).<sup>4</sup> Dem folgen *Das doppelte Lottchen* mit 19 Auflagen (22 %), *Pünktchen und Anton* und *Das fliegende Klassenzimmer* mit je 13 Auflagen (je 15 %), während die Auflagenzahl der anderen

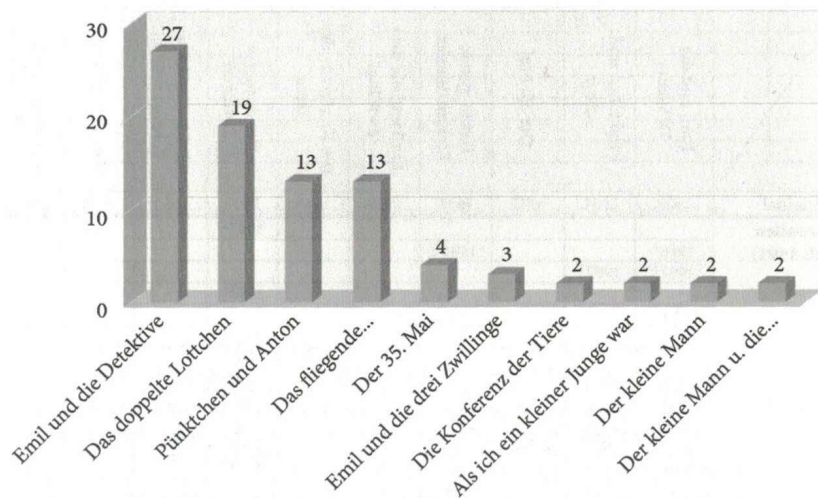


Abb. 3: Auflagenzahl einzelner Titel im gesamten Zeitabschnitt (1931–2017)

<sup>4</sup> Dem Beitragsautor war es nicht möglich, die genaue Exemplar-Anzahl einzelner Auflagen, insbesondere der älteren, festzustellen, sodass hier die Darstellung der Bestseller in Bezug auf die Anzahl der tatsächlich gedruckten Exemplare fehlt.

sechs Titel von 4 bis 2 reicht (5 % bis 2 %). Insofern sind die vier oben erwähnten Titel mit dem Gesamtauflagenvolumen von 84 % die meistaufgelegten Werke von Kästner in Jugoslawien bzw. Kroatien.

Vergleicht man den prozentuellen Anteil der Titel an der Gesamtauflage in einzelnen Zeitabschnitten, dann ist festzustellen, dass unter Kästners Vorkriegswerken vor allem der Prozentanteil von *Emil und die Detektive* (25 %–28 %–35 %) in allen Zeitabschnitten kontinuierlich steigt, wozu sich von seinen Nachkriegswerken nur noch *Das doppelte Lottchen* (0 %–17 %–30 %) gesellt. Parallel dazu sinkt die Auflagenzahl des *Fliegenden Klassenzimmers* im sozialistischen Jugoslawien, um aber in Kroatien (25 %–13 %–16 %) wieder zu steigen. Demgegenüber sinkt in allen drei Zeitabschnitten der Prozentanteil sowohl von *Pünktchen und Anton* (25 %–17 %–11 %) als auch vom *35. Mai* (25 %–4 %–3 %) kontinuierlich. Daraus ist zu schließen, dass sich unter Kästners Vorkriegswerken die Romane *Emil und die Detektive*, *Das fliegende Klassenzimmer* sowie *Pünktchen und Anton* und unter seinen Nachkriegswerken *Das doppelte Lottchen* auf dem jugoslawischen bzw. kroatischen Markt etablieren, während die übrigen sechs Titel nur kleinere Auflagenzahlen erreichen (vgl. Abb. 4).

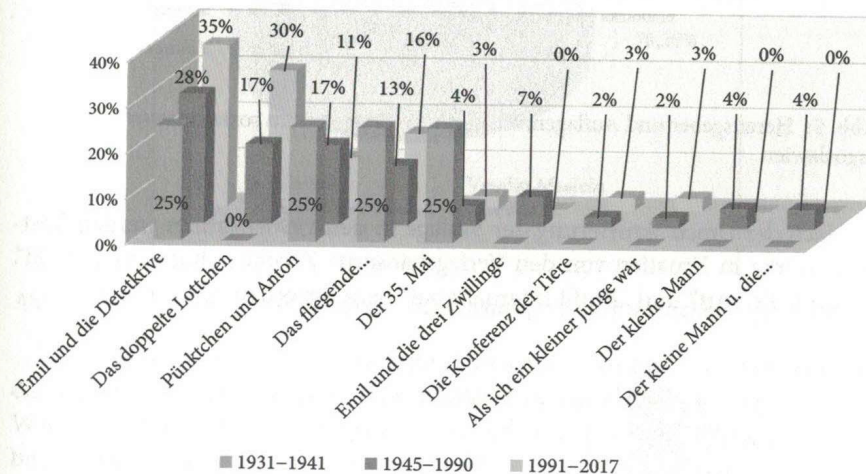


Abb. 4: Anteil einzelner Titel an der Gesamtauflage in einzelnen Zeitabschnitten

## 2.2 Herausgebende Verlage

Im Königreich Jugoslawien beteiligen sich an den vier bereits erwähnten Übersetzungen vier unterschiedliche Verlage. Die serbische Übersetzung des



*Emil-Romans* erscheint beim Belgrader Verlag „Nolit“ und die vom 35. Mai beim Belgrader Verlag „Državna štamparija Kraljevine Jugoslavije“, während die kroatischen Übersetzungen von *Pünktchen und Anton* und dem *Fliegenden Klassenzimmer* von den kroatischen Verlagshäusern „Binoza“ und „Minerva“ in Zagreb herausgegeben werden.

Im sozialistischen Jugoslawien beteiligen sich an der Herausgabe von Kästners Werken das serbische Verlagshaus „Kosmos“, das Verlagshaus „Veselin Masleša“ aus Bosnien und Herzegowina sowie die kroatischen Verlagshäuser „Mladost“ und „Matica hrvatska“. Dabei erscheinen die Werke in den Kinder- und Jugendbibliotheken dieser Verlagshäuser, darunter bei „Mladost“ sogar im Rahmen von vier sukzessiv entstandenen Kinder- und Jugendbibliotheken (vgl. Abb. 5).

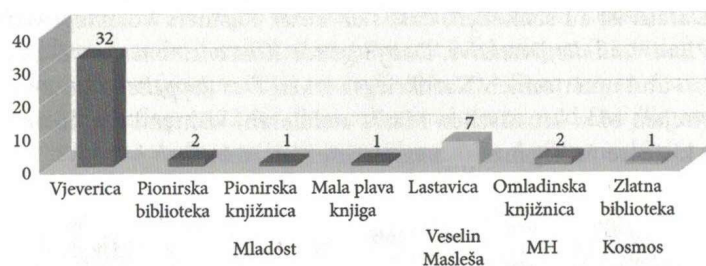


Abb. 5: Herausgeber und Auflagenzahlen pro Herausgeber im sozialistischen Jugoslawien

Nach der Umstrukturierung der Verlage in den 1990er-Jahren werden Kästners Werke in Kroatien von den Verlagshäusern „Znanje“, „Katarina Zrinski“, „Kašmir Promet“ und „Profil International“ herausgegeben (vgl. Abb. 6).

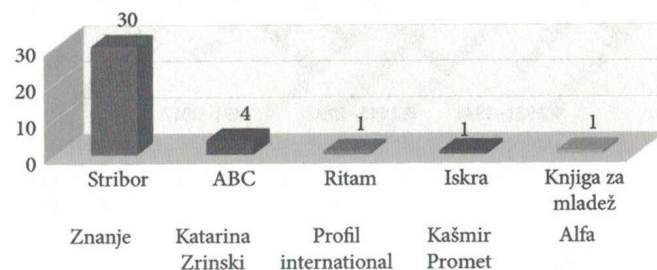


Abb. 6: Herausgeber und Auflagenzahlen pro Herausgeber in Kroatien

Vergleicht man die Distribution der Veröffentlichungen unter den Verlagshäusern sowie die Auflagenzahlen in einzelnen Zeitabschnitten, dann sind folgende Tendenzen festzustellen: Zum einen gibt es im Königreich Jugoslawien kein Verlagshaus, das sich auf die Herausgabe von Kästners Werken spezialisiert, sondern werden diese vereinzelt von damals führenden Verlegern veröffentlicht. Demgegenüber kommt es im sozialistischen Jugoslawien sowie in der Republik Kroatien zur Bildung von Monopolpositionen in der Herausgabe von Kästners Werken seitens einzelner Verlage. Im sozialistischen Jugoslawien dominiert das Verlagshaus „Mladost“ mit 78,26 % Beteiligung an der Gesamtveröffentlichung von Kästners Werken (vgl. Abb. 7), wobei acht von zehn analysierten Titeln immer wieder bei diesem Verlag aufgelegt werden. Die Zweitmonopolstellung nimmt dabei der bosnische Verlag „Veselin Masleša“ (15,22 %) mit der exklusiven Herausgabe des *Fliegenden Klassenzimmers* sowie von Kästners autobiographischem Roman ein.

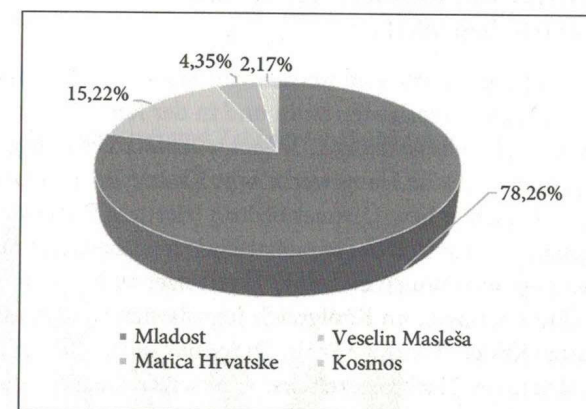


Abb. 7: Anteil einzelner Verlage an der Gesamtauflage im sozialistischen Jugoslawien

Die Bildung einer solchen marktdominierenden Position setzt sich auch in der Republik Kroatien fort: Die Spitzenstellung bei der Herausgabe von Kästners Werken nimmt jetzt das Verlagshaus „Znanje“ mit seiner Kinder- und Jugendbibliothek „Stribor“ ein, in der sogar 81,08 % aller Werke von Kästner in diesem Zeitabschnitt veröffentlicht werden (vgl. Abb. 8). Der einzige Unterschied gegenüber der Situation im sozialistischen Jugoslawien liegt darin, dass das Monopol von „Znanje“ auf die Herausgabe von *Emil und die Detektive* durch das Verlagshaus „Katarina Zrinski“ durchbrochen wird, indem dieses ab 2009 den *Emil-Roman* in mehreren Auflagen veröffentlicht. Außerdem werden – wie schon erwähnt – drei Titel, *Emil und die drei Zwillinge*, *Der kleine Mann* und dessen Fortsetzung, bis 2017 überhaupt nicht von kroatischen Verlagen herausgegeben.



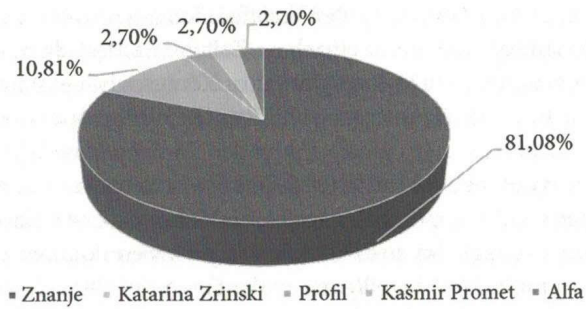


Abb. 8: Anteil einzelner Verlage an der Gesamtauflage in Kroatien

### 2.3 Die Übersetzer von Kästners kinder- und jugendliterarischen Werken

Zur Zeit des Königreichs Jugoslawien werden vier Werke von Kästner übersetzt, worauf im sozialistischen Jugoslawien neun und in der Republik Kroatien sechs Übersetzungen bzw. Neuübersetzungen folgen, sodass zuletzt insgesamt zehn kinder- und jugendliterarische Hauptwerke von Kästner in 19 Übersetzungen vorliegen, die 14 Übersetzer bzw. Übersetzerduos leisteten. Dabei sind – wie im Falle der Verlagshäuser – zur Zeit des sozialistischen Jugoslawiens und der Republik Kroatien Monopolpositionen einzelner Übersetzer zu bemerken. Während die ersten vier Übersetzungen im Königreich Jugoslawien vier unterschiedliche Übersetzer (Gustav Krklec, Tomislav Prpić, Dragoslav Ilić und Josip Bogner) liefern, etablieren sich in der Nachfolgezeit drei Übersetzer, die mehrere Titel übersetzen. So übersetzt Gustav Krklec sogar vier Titel (*Emil und die Detektive*, *Das doppelte Lottchen*, *Der kleine Mann* und dessen Fortsetzung), das Übersetzerduo Janja Jovanović und Vanda Ivanišević (*Das fliegende Klassenzimmer*, *Als ich ein kleiner Junge war*) sowie Štefanija Halambek (*Emil und die Detektive*, *Das fliegende Klassenzimmer*) je zwei Titel, während die übrigen 11 Übersetzer je einen Titel übersetzen (vgl. Abb. 9).

Interessant erscheint die Tatsache, dass sechs von den zehn Titeln mehrmals übersetzt wurden: *Das fliegende Klassenzimmer* sogar vier Mal, *Der 35. Mai* drei Mal sowie je zwei Mal *Emil und die Detektive*, *Die Konferenz der Tiere*, *Das doppelte Lottchen* und Kästners autobiographischer Roman (vgl. Abb. 10).

Im Falle des *Fliegenden Klassenzimmers* wird Bogners erste, beim kroatischen Verlag „Minerva“ erschienene Vorkriegsübersetzung vom bosnischen Nachkriegsverlag „Veselin Masleša“ verworfen und das Übersetzerduo Jovanović und

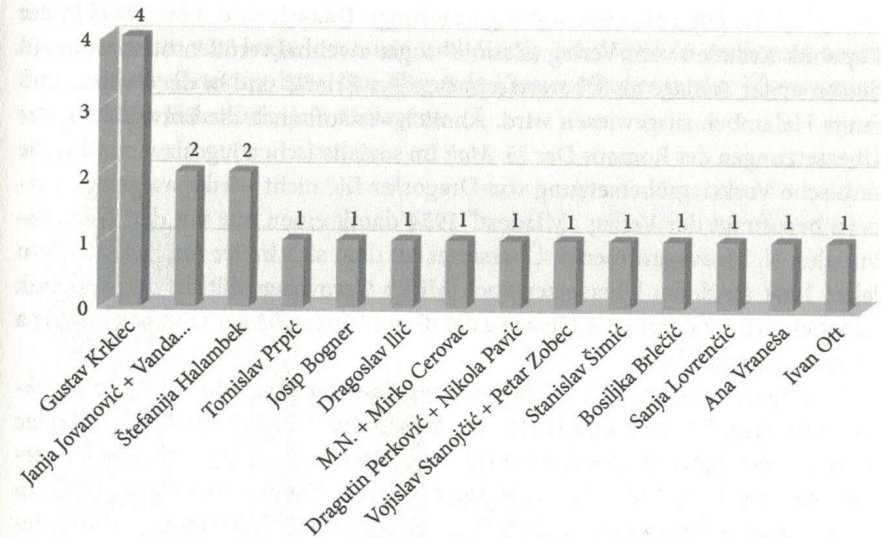


Abb. 9: Liste der Übersetzer und Zahl der Übersetzungen pro Übersetzer

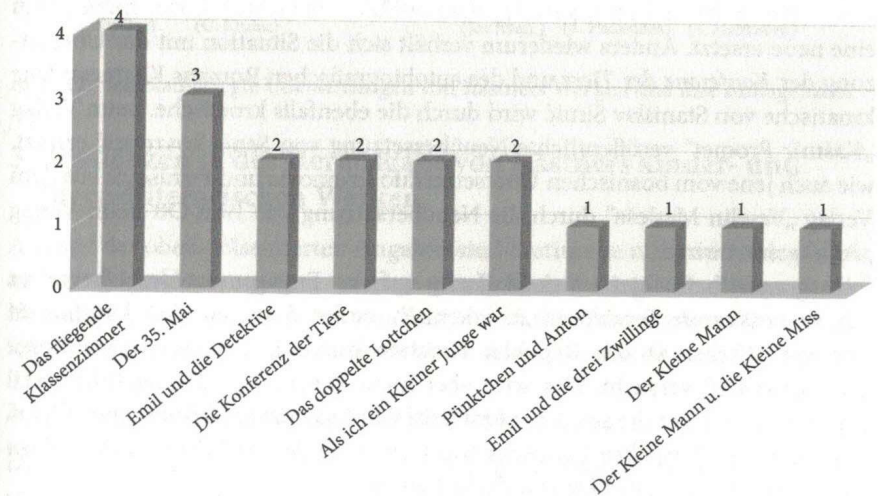


Abb. 10: Anzahl der Übersetzungen einzelner Titel



Ivanišević mit einer Neuübersetzung beauftragt. Danach wird dieser Titel in der Republik Kroatien vom Verlag „Znanje“ sogar zweimal veröffentlicht, wobei in dessen erster Auflage als Übersetzerin Bosiljka Brlečić und in der zweiten Štefanija Halambek ausgewiesen wird. Ähnlich verläuft auch die Entwicklung der Übersetzungen des Romans *Der 35. Mai*: Im sozialistischen Jugoslawien wird die serbische Vorkriegsübersetzung von Dragoslav Ilić nicht wieder aufgelegt, sondern beauftragt der Verlag „Mladost“ 1954 damit einen nur mit den Namensinitialen N. M. ausgewiesenen Übersetzer, zu dem sich in der Ausgabe aus dem Jahre 1964 als deren Übersetzer noch Mirko Cerovac gesellt. In der Republik Kroatien erfolgt dann eine Neuauflage dieses Titels, dessen Übersetzung Ana Vraneša unterzeichnet.

Interessant sind auch die Übersetzungsmäander von *Emil und die Detektive*: Die erste Übersetzung leistet der kroatische Schriftsteller Gustav Krklec in serbischer Sprache, die dann auch vom Nachkriegsverlag „Mladost“ übernommen wird, jetzt aber in kroatischer Sprache. Diese Übersetzung wird im sozialistischen Jugoslawien und zu Beginn der Republik Kroatien immer wieder aufgelegt, bis dann 2009 eine Neuübersetzung von Štefanija Halambek beim Varaždiner Verlag „Katarina Zrinski“ erscheint. Im Gegensatz dazu wird in der Republik Kroatien die noch aus dem sozialistischen Jugoslawien stammende Übersetzung des Romans *Das Doppelte Lottchen* von Gustav Krklec nicht durch eine neue ersetzt. Anders wiederum verhält sich die Situation mit der Übersetzung der *Konferenz der Tiere* und des autobiografischen Romans Kästners: Jene kroatische von Stanislav Šimić wird durch die ebenfalls kroatische, beim Verlag „Kašmir Promet“ veröffentlichte Neuübersetzung von Sanja Lovrenčić ersetzt, wie auch jene vom bosnischen Übersetzerduo Jovanović und Ivanišević aus dem Verlag „Veselin Masleša“ durch die Neuübersetzung von Ivan Ott beim Verlag „Alfa“ ersetzt wird.

Insgesamt betrachtet ist es in Bezug auf das Engagement der Übersetzer schwer bestimmte Tendenzen zu erkennen, außer dass man das Angebot an Kästners Werken in der Republik Kroatien durch Neuübersetzungsaufträge „aufzufrischen“ versucht. Das wird aber nicht konsequent durchgeführt, weil derzeit noch immer die aus dem sozialistischen Jugoslawien stammenden Übersetzungen des *Doppelten Lottchens* von Gustav Krklec und die von *Pünktchen und Anton* von Tomislav Prpić aufgelegt werden.

Dennoch ist anhand der Angaben zur Zahl einzelner Übersetzungen und ihrer Auflagen eine Liste der meistaufgelegten Übersetzungen aufzustellen (vgl. Abb. 11). An der Spitze steht die Übersetzung des *Emil*-Romans von Gustav Krklec (23 Auflagen), gefolgt von der gleichfalls von Gustav Krklec geleisteten Übersetzung des *Doppelten Lottchens* (18 Auflagen). Danach folgt *Pünktchen*

und *Anton* in der Übersetzung von Tomislav Prpić (13 Auflagen), *Das fliegende Klassenzimmer* von Janja Jovanović und Vanda Ivanišević (6 Auflagen) sowie *Emil und die Detektive* bzw. *Das fliegende Klassenzimmer* in der Übersetzung von Štefanija Halambek (je 4 Auflagen).

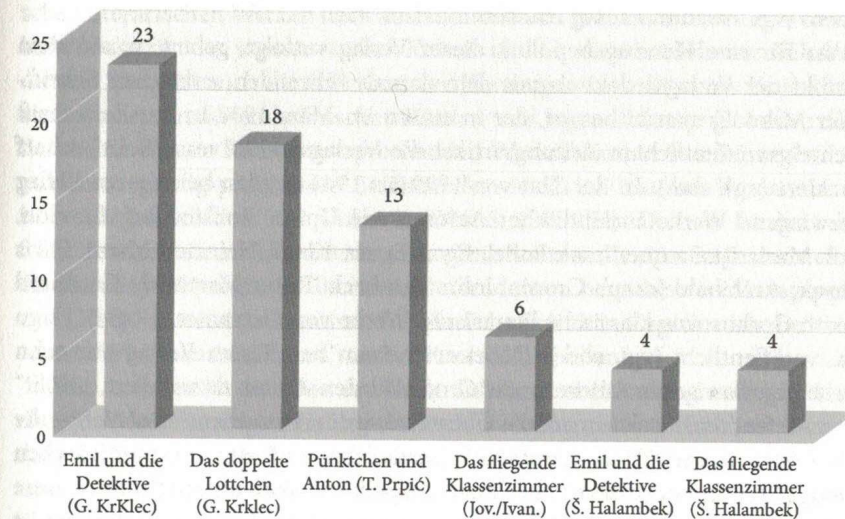


Abb. 11: Meistaufgelegte Übersetzungen von Kästners Werken und ihre Auflagenzahl

### 3 Tendenzen in der Herausgabe von Kästners kinder- und jugendliterarischen Werken

Anhand der oben präsentierten Angaben sind bestimmte nicht nur verlags- bzw. auflagengebundene, sondern auch gesellschaftlich bedingte Tendenzen in der Herausgabe der Übersetzungen von Kästners Werken festzustellen, die im Nachfolgenden in Bezug auf die einzelnen historischen Abschnitte analysiert werden.

#### 3.1 Königreich Jugoslawien (1918–1941)

Da die Zahl der Übersetzungen im Königreich Jugoslawien gering ist, ist es schwer allgemeinere Schlussfolgerungen zu den Übersetzungstendenzen zu ziehen. Ins Auge fällt jedoch das relativ schnelle Erscheinen von Kästners Vorkriegswerken, was die Frage aufwirft, wie es dazu gekommen ist. Eine mögliche Erklärung liefert die Tatsache, dass die Übersetzung des Romans *Emil und die Detektive* keinesfalls zufällig beim Belgrader „Nolit“-Verlag veröffentlicht wird.



Es handelt sich um ein Verlagshaus, das die Gebrüder Pavle und Oto Bihalji 1928 gründen, die als „links und antifaschistisch orientierte Schriftsteller und Publizisten“ (Hrvatska enciklopedija 2017)<sup>5</sup> gelten und auf ihren Reisen durch Europa Bekanntschaft mit zahlreichen führenden europäischen Intellektuellen wie Thomas und Heinrich Mann, Bertolt Brecht, André Malraux und Pablo Picasso (vgl. Bertolino 2016) machen.

Was für eine Herausgabepolitik dieser Verlag verfolgt, geht u. a. aus dem Konflikt der Verlagsredaktion mit dem damals führenden serbischen Schriftsteller Miloš Crnjanski hervor, der in einem im März 1932 in der Zeitschrift „Vreme“ veröffentlichten Zeitungsartikel die Verlagspolitik von „Nolit“ scharf attackiert (vgl. ebd.). In der Zeit von 1929 bis 1941 werden bei diesem Verlag überwiegend Werke ausländischer Autoren wie Upton Sinclair, Jack London, Erich Maria Remarque, Isaak Babel, Egon Erwin Kisch, Heinrich Mann, Boris Pilnyak, Archibald Joseph Cronin, John Steinbeck, Roger Martin du Gard und Maxim Gorki sowie klassische literarische Werke von Cervantes, Gogolj, Hugo u. a. veröffentlicht (vgl. ebd.). Dabei erscheinen bei diesem Verlag nur zehn Werke jugoslawischer Autoren, was Crnjanski den Anlass dazu liefert, „Nolit“ vorzuwerfen, dass es als ein auf die Übersetzungsliteratur orientierter Verlag die Aktivitäten „des feindlich gesinnten Westens, aber auch des kommunistischen Moskaus“ (ebd.) unterstütze, „die darauf ausgerichtet sind, unsere Kultur, unsere Tradition, unsere nationalen Werte zu zerstören“ (ebd.). Eine solche Absicht ist schon aus dem Titel seines Artikels „Wir werden zur Kolonie des ausländischen Buches“ zu entnehmen.<sup>6</sup>

Die Zielscheibe dieses Angriffes ist nicht so sehr die Übersetzungsliteratur, sondern vielmehr – wie in der Zeitungspolemik einer der „Nolit“-Redakteure, Milan Bogdanović, korrekterweise feststellt – eine bestimmte Art von Literatur, nämlich „die geistig-progressive“ (ebd.), worunter man zu dieser Zeit allgemein die linksorientierte bzw. sozial engagierte Literatur zu verstehen hat. Als die öffentliche Polemik eskaliert, werden die Gebrüder Bihalji und ihr Verlag von Crnjanski zuletzt als ‚kommunistisch‘ verrufen, was im Königreich Jugoslawien ein schwerwiegender Vorwurf ist, weil die Kommunistische Partei gesetzlich verboten und die Mitgliedschaft in dieser Partei mit langjähriger Haftstrafe belegt ist. Als Gegenreaktion wird ein Protestschreiben veröffentlicht, das nicht nur 26 Autoren aus Serbien, sondern auch jene aus Zagreb und Sarajewo unterzeichnen,

sodass sich zuletzt „132 Mitglieder der kulturellen Elite des damaligen Jugoslawiens“ (ebd.) am Protest beteiligen.

Diese Polemik ist ein anschauliches Beispiel für das Funktionieren des Kultur- bzw. Literaturbetriebs im Königreich Jugoslawien. Zum einen gibt es Verlage wie „Nolit“, die darauf ausgerichtet sind, in Ermangelung an einschlägigen einheimischen literarischen Werken nach ausländischen zu greifen, um dadurch vorbildhafte Muster in den jugoslawischen Kultur- und Literaturbetrieb einzuführen. In diesem Sinne ist auch die Intention der Herausgabe von Kästners *Emil*-Roman zu verstehen: In der einheimischen Kinder- und Jugendliteratur gibt es zu dieser Zeit keine diesem Roman entsprechenden Werke,<sup>7</sup> wodurch dem jungen Lesepublikum ‚geistig-progressive‘ Erzählstoffe, wie das bei Kästners Roman der Fall ist, vorliegen würden (vgl. Vuković 1986: S. 237–239). Deshalb ist das relativ frühe Erscheinen der Übersetzung des *Emil*-Romans als eine Folge der sich um die Herausgabe progressiv-literarischer Tendenzen bemühenden Verlagspolitik von „Nolit“ zu verstehen, wobei eine ähnliche Politik in Zagreb auch die kroatischen Verlagshäuser „Binoza“ und „Minerva“ betreiben.

Zum anderen ist die oben erwähnte Solidaritätsbekundung auch ein Anzeichen für den damaligen Gebrauch des Kroatischen und Serbischen: Sie weist darauf hin, dass einige Teile des kulturellen Betriebs im Königreich Jugoslawien trotz vorhandenen nationalen Spannungen über Sprachgrenzen hinweg funktionieren, insbesondere wenn es sich um ‚geistig-progressive‘ Literatur handelt. Dass die Sprachbarriere zwischen dem Serbischen und Kroatischen zu der Zeit keine so große Rolle spielt wie heute, bezeugt nicht nur die erwähnte Protestreaktion, sondern auch die Erstübersetzung von Kästners *Emil*-Roman. Diese leistet Gustav Krklec, einer der schon damals bekanntesten kroatischen Schriftsteller, der aber von 1929 bis 1933 Redakteur im Belgrader „Nolit“-Verlag ist (vgl. Hrvatski bibliografski leksikon 2017) und dort seine *Emil*-Übersetzung in serbischer Sprache veröffentlicht. Ähnliches passiert auch Mato Lovrak, einem der bekanntesten kroatischen Kinder- und Jugendbuchautoren, dessen Erstlingsroman 1933 bei „Nolit“ unter dem heute nahezu unbekanntem Titel *Deca Velikog Sela* [dt. *Die Kinder aus dem Großdorf*] in serbischer Sprache erscheint, was bis 1946 die einzige Ausgabe dieses späteren Klassikers der kroatischen Kinder- und Jugendliteratur in ganz Jugoslawien bleibt. Daraus lässt sich erklären, warum alle Übersetzungen von Kästners Werken aus den 1930er-Jahren Einzelaufgaben bleiben. Wenn, zum einen, zu dieser Zeit in ganz Jugoslawien nur

5 Die Übersetzungen aus serbischen und kroatischen Quellen stammen vom Beitragsautor.

6 Genauerer zu dieser Polemik vgl. Tešić 1983.

7 Zur Problematik einer in der Sekundärliteratur behaupteten Gleichstellung von Lovraks und Kästners Schaffen vgl. Engler 2014: S. 85–121.



eine Auflage von Lovraks einheimischem Kassenschlager für das junge Lesepublikum ausreicht, kann das auch für die Übersetzungen von Kästners Werken gelten. Wie das obige Beispiel der literarischen Polemik bezeugt, funktioniert zum anderen der Literaturmarkt im Königreich Jugoslawien ungeachtet der heutigen Sprachbarrieren so, dass eine Auflage in ganz Jugoslawien nicht nur verbreitet, sondern auch ungeachtet ihrer Übersetzungssprache gelesen wird. Auf die oben beschriebenen Gewohnheiten des Lesepublikums wirkt zum Dritten noch gravierender die Tatsache, dass beispielsweise 1931 „im Königreich Jugoslawien 51,5 % der Einwohner“ (Bondžić 2010) Analphabeten sind, demzufolge die lesekundige und -freudige Schicht relativ dünn ist, weshalb eine Auflage auch hinreichend zu sein scheint.

Ferner ist hier beiläufig noch auf die Tatsache hinzuweisen, dass weitere Werke von Kästner, darunter die im deutschsprachigen Raum schon 1934 herausgegebene *Emil*-Fortsetzung, nach 1938 sowohl im Königreich Jugoslawien als auch in den aus dem Zerfall Jugoslawiens entstandenen Satellitenstaaten nicht veröffentlicht werden.<sup>8</sup>

### 3.2 SFR Jugoslawien (1945–1990)

Im sozialistischen Jugoslawien sind von 1954 bis 1990 drei Phasen in der Herausgabe von Kästners Werken festzustellen: a. *Phase der Wiederbelebung* (1954–1956), in der die Herausgabe von Kästners Werken wieder aufgenommen wird, b. *Phase des Breitenwachstums* (1958–1969), in der alle zehn Hauptwerke von Kästner veröffentlicht werden, und c. *Phase des ‚kalten Betriebs‘* (1972–1990), in der die Herausgabe von Kästners Werken auf einige Titel reduziert wird.

Zu der ersten Phase stellt sich die Frage, wie es dazu kommt, dass gerade in den Jahren 1954–1956 sogar fünf Titel von Kästner veröffentlicht werden, während davor mehr als ein Jahrzehnt lang kein Werk wieder aufgelegt wird. Die Antwort darauf ist in der Entwicklung des ideologischen Gerüsts im sozialistischen Jugoslawien zu finden. Bekannterweise lehnt sich in der Zeit von 1945 bis 1948, d. h. bis zur sogenannten Resolution des Kominform-Büros, das sozialistische Jugoslawien stark an die Sowjetunion an, was sich auch in der Entwicklung

<sup>8</sup> Eine Studie dazu, warum Kästners Werke zu dieser Zeit nicht mehr erscheinen und ob das mit der Annäherung des Königreiches Jugoslawien bzw. der nachfolgend gegründeten Satellitenstaaten an die (Kultur-)Politik der Mittelmächte zu tun hat, würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen, ist aber ein Thema, das bis jetzt meiner Kenntnis nach in der Sekundärliteratur nicht behandelt wurde.

des Literaturbetriebs, so auch im jenen für Kinder und Jugendliche, spürbar macht. Majhut (2008: S. 193) stellt dazu fest, dass

durch die Herstellung des neuen gesellschaftlichen Systems als logische und selbstverständliche Folge im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur das Bewusstsein über den Bedarf nach einer ganz anderen Kinder- und Jugendliteratur von jener bürgerlichen postuliert wird, einer Kinder- und Jugendliteratur, die dem neuen revolutionären Ausbau der auf den revolutionären Werten begründeten Gesellschaft entsprechen und daran aktiv teilnehmen würde. Die Kinder- und Jugendliteratur muss zum Agitationsmittel im Dienste der aktuellen Politik werden, und zwar mit der Zielsetzung, die marxistische Ideologie zu festigen.

Aufgrund dessen werden zahlreiche Werke der Vorkriegsautoren wegen ihres zu geringen sozialen bzw. linksideologischen Engagements nicht veröffentlicht. Darüber hinaus wird anstelle der Protagonisten dieser Werke die Schaffung eines neuen Heldentyps empfohlen:

Die Helden aus der zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur wirken ganz anders auf die Kinder, als die ‚Helden‘ aus den Büchern, die unsere Kinder vor dem Krieg lasen. Diese Bücher bewirkten bei den Kindern Aufregung, indem sie sie zu Abenteuern anstachelten, worin aber kein konkretes und reelles Lebensziel enthalten war. Die Helden der zeitgenössischen fortschrittlichen Kinder- und Jugendbücher hegen in sich große Lebensziele, die sie realisieren können und die jeden Tag realisiert werden. (Cvitan 1948: S. 342)

In einem solchen Kontext der Hervorbringung einer neuen sozialistischen Kinder- und Jugendliteratur greifen die Verleger aus Mangel an entsprechenden einheimischen Titeln wiederum nach ausländischer Literatur, diesmal aber nach den ideologisch schon bewährten Werken sowjetrussischer Autoren:

In den Jahren unmittelbar nach der Befreiung war die Anzahl der übersetzten kinder- und jugendliterarischen Werke überproportional hoch, und zwar insbesondere der russischen: Die Verleger meinten, dass sie dadurch in Bezug auf die ideologische Reinheit der Werke keine Fehler machen könnten, so dass neben tatsächlich wertvollen Werken eine große Anzahl von mittelmäßigen und sogar ziemlich schwachen Werken übersetzt und herausgegeben wurde (Vitez 1952: S. 266).

Eine solche ‚ideologische Reinheit‘ ist im Falle von Kästners Werken fraglich, zumal die Handlung seiner Romane in die Vorkriegszeit bzw. in ihre bürgerlich-demokratische Wertordnung und nicht in jene der in Osteuropa neu entstehenden sozialistischen Gesellschaft eingebettet ist. Dieser Umstand liefert auch den Grund dazu, Kästners Werke im sozialistischen Jugoslawien zunächst nicht zu verlegen.



Die obige kritische Observation von Vitez, des für die Kinder- und Jugendbibliothek im führenden kroatischen Verlagshaus „Mladost“ zuständigen Redakteurs, ist jedoch 1952 möglich, weil sich die jugoslawische Gesellschaft ab 1948 vom sowjetischen Einfluss zu befreien und den eigenen sozialistischen Weg zu beschreiten beginnt.

Für eine solche weitere Entwicklung des kulturellen und insbesondere des literarischen Betriebs nach 1948 ist der 1952 in Ljubljana stattgefundenen Dritte Kongress des Schriftstellerbundes Jugoslawiens entscheidend, vor allem das dort gehaltene Referat von Miroslav Krleža, des damals führenden jugoslawischen Schriftstellers. Darin setzt sich Krleža gegen die Anwendung sowohl des rigiden Sozialismus als auch des reinen Ästhetizismus in der Literatur ein und stellt als Aufgabe der zeitgenössischen Literatur „die Fortsetzung der Tradition jener, die auch in der Vergangenheit die Freiheit des künstlerischen Schaffens, die Stil-simultaneität, die freie Meinungsäußerung ‚anhand ihrer unabhängigen moralischen und politischen Überzeugung‘ verteidigten“ (Šicel 1993: S. 312). Krležas Referat ist ein Epochen bestimmendes Ereignis, wodurch die endgültige Absage an die die künstlerische Schaffensfreiheit eingrenzende „Parteikunst“ (ebd.) erteilt und eine neue kulturelle Phase eingeleitet wird, „in der sich die Literatur von ideologischen Zwängen befreit und neue literarische Verfahren erforscht werden, worin die Erfahrungen der historischen Avantgarde und der westlichen modernen Kunst integriert und die Thementabus allmählich aufgehoben werden“ (ebd.).

Eine solche Richtung wirkt auch auf die Politik der Verlagshäuser in Jugoslawien ein, sodass jetzt allmählich Werke erscheinen, die nicht mehr dem bis dahin dominierenden sozialistischen Erzählmodus und dem Muster der Kriegsliteratur verschrieben sind. Die Verlage ergreifen jetzt die Möglichkeit, auch bürgerlich-demokratische Autoren zu veröffentlichen. Das Gleiche macht Grigor Vitez als Redakteur im Verlagshaus „Mladost“ und belebt 1954 die Herausgabe von Kästners Werken anhand der Neuauflage der *Emil*-Übersetzung von Gustav Krklec, woraufhin in nur drei Jahren fünf Titel von Kästner erscheinen.

In der zweiten Phase der Herausgabe von Kästners Werken im sozialistischen Jugoslawien (1958–1969) werden nicht nur alle Haupttitel aus seiner Vor- und Nachkriegsschaffensphase veröffentlicht, sondern Neuauflagen in einem beinahe zwei- bzw. dreijährigen Rhythmus herausgebracht. Insofern kommt es in dieser Phase zum enormen Breitenwachstum der Herausgabe von Kästners Werken, wodurch auf die internationale Resonanz von Kästners Ruhm auch in Jugoslawien reagiert wird. Es ist auch die Zeit, in der das Verlagshaus „Mladost“ seine Monopolstelle in der Veröffentlichung von Kästners Werken etabliert, bzw. sich auf dem jugoslawischen Markt die auflagenmäßige Dominanz dreier Übersetzer

(Gustav Krklec, Übersetzerduo Janja Jovanović und Vanja Ivanišević, Tomislav Prpić) sowie von vier Übersetzungen – *Emil und die Detektive*, *Das doppelte Lottchen*, *Pünktchen und Anton* sowie *Das fliegende Klassenzimmer* – einpendelt.

In der dritten Phase der Herausgabe von Kästners Werken im sozialistischen Jugoslawien (1972–1990) stellt sich ein diesbezüglicher ‚kalter Betrieb‘ ein, weil zu dieser Zeit von 10 Titeln nur 3 immer wieder aufgelegt werden. Eine solche Titelreduzierung scheint die Folge der Vorgehensweise der zwar noch immer im sozialistischen Rahmen tätigen Verlagshäuser zu sein, die aber in ihrer Verlagspolitik marktwirtschaftliche Faktoren in immer größerem Maße berücksichtigen, weil sie darauf bedacht sind, mit Minimalkosten mehrere Lesergenerationen anhand der Herausgabe der schon bewährten Kassenschlager zu beliefern. Insbesondere gilt das für den *Emil*-Roman, der ab 1960 in den Lehrplänen für die Grundschule als Pflichtlektüre vorgeschrieben ist und schon allein deshalb für die Verlage ein profitables Geschäft darstellt.

### 3.3 Republik Kroatien (1991–2017)

Nach der Gründung der Republik Kroatien erscheinen bis 1995 keine Übersetzungen von Kästners Werken. Diese vierjährige Abstinenzzeit ist anhand allgemeiner Bedingungen, in denen sich die neugegründete Republik befindet, zu erklären: zum einen durch die Kriegsumstände infolge des Zerfalls von Jugoslawien (1991–1995) und zum anderen durch die Umstellung des Landes von der selbstverwaltend-sozialistischen Wirtschaft auf die kapitalistische Marktwirtschaft. Es ist eine Zeit, in der das kroatische Verlagswesen zuerst kollabiert, um in der Folgezeit einen mühsamen Umstrukturierungsprozess zu durchlaufen (vgl. Težak 2012: S. 83), der noch heute nicht abgeschlossen ist.

Ab 1995 werden in Kroatien die jugoslawischen Ausgaben der Übersetzungen von Gustav Krklec und Tomislav Prpić weiter aufgelegt, zugleich aber auch Neuübersetzungen herausgegeben. Ab dieser Zeit etabliert sich auch die Monopolposition des Verlagshauses „Znanje“, indem sich dieses auf die Herausgabe von vier Kassenschlagern (*Emil und die Detektive*, *Das doppelte Lottchen*, *Pünktchen und Anton*, *Das fliegende Klassenzimmer*) konzentriert, weil u. a. diese – wie am Anfang erwähnt – im Lehrplan für die kroatische Grundschule als Schullektüre empfohlen werden. Den Hintergrund solcher Verlagspraxis bildet die Fortsetzung der schon in den 1970er-Jahren etablierten marktorientierten Ausrichtung der Verlagshäuser auf die Herausgabe von Lektüretiteln in mehreren Auflagen, so auch jener von Kästner. Die Veröffentlichung seiner anderen Werke ist dagegen mit Marktrisiko behaftet, weshalb diese ins verlegerische Abseits und damit allmählich in Vergessenheit geraten.



Abschließend ist festzuhalten, dass die vier oben erwähnten Titel auflagenmäßig nicht nur in der Republik Kroatien, sondern auch in der gesamten analysierten Zeit (1931–2017) zu Dauerbestsellern im jugoslawischen bzw. kroatischen Sprachraum werden. Demgegenüber nimmt die Herausgabe anderer Titel allmählich ab, sodass *Emil und die drei Zwillinge* seit den 1960er-Jahren sowie *Der kleine Mann* und *Der kleine Mann und die kleine Miss* seit den 1970er-Jahren nicht mehr herausgegeben werden.

Letztendlich ist darauf hinzuweisen, dass diese Studie über die Tendenzen in der Herausgabe von Kästners Werken im Kontext der jugoslawischen bzw. kroatischen Kinder- und Jugendliteratur eine einführende Überblickfunktion hat, um von ihren Ergebnissen aus in weiteren Studien den im analysierten Zeitabschnitt immer neu aufflammenden Bedarf nach Neuübersetzungen von Kästners Werken noch zu besprechen. Den Anlass dazu liefert nicht nur die hier festgestellte viermalige Übersetzung von *Emil und die Detektive*, sondern auch das im Kontext von 19 Übersetzungen ungewöhnliche Fortbestehen der Übersetzung von *Pünktchen und Anton* von Tomislav Prpić, die von 1933 bis 2012 in 13 Auflagen erscheint. Es handelt sich um die noch zu erforschende Frage danach, warum einige Werke von Kästner mehrmals übersetzt und einige Übersetzungen – insbesondere die von Prpić – sich in allen Systemen halten.

## Literatur

### Erstausgaben von Kästners Kinderromanen im deutschsprachigen Raum

- Kästner, Erich (1929). *Emil und die Detektive: ein Roman für Kinder*. Ill. von Walter Trier. Berlin-Grünwald: Williams & Co.
- Kästner, Erich (1931). *Pünktchen und Anton. Ein Roman für Kinder*. Ill. von Walter Trier. Berlin-Grünwald: Williams & Co.
- Kästner, Erich (1932). *Der 35. Mai, oder Konrad reitet in die Südsee*. Ill. von Walter Trier. Berlin-Grünwald: Williams & Co.
- Kästner, Erich (1933). *Das fliegende Klassenzimmer. Ein Roman für Kinder*. Ill. von Walter Trier. Stuttgart: Friedrich Andreas Perthes.
- Kästner, Erich (1934). *Emil und die drei Zwillinge. Die zweite Geschichte von Emil und den Detektiven*. Ill. von Walter Trier. Basel/Wien/Mährisch-Osterrau: Atrium.
- Kästner, Erich (1949). *Das doppelte Lottchen: ein Roman für Kinder*. Ill. von Walter Trier. Zürich: Atrium.

Kästner, Erich (1949). *Die Konferenz der Tiere*. Nach einer Idee von Jella Lepman. Ill. von Walter Trier. Zürich-Wien-Konstanz: Europa-Verl.

Kästner, Erich (1957). *Als ich ein kleiner Junge war*. Ill. von Horst Lemke. Berlin: Dressler.

Kästner, Erich (1963). *Der kleine Mann*. Ill. von Horst Lemke. Berlin: Dressler.

Kästner, Erich (1967). *Der kleine Mann und die kleine Miss*. Ill. Horst Lemke. Berlin: Dressler.

### Übersetzungen von Kästners Kinderromanen ins Kroatische und Serbische

#### *Emil und die Detektive*

- Kästner, Erich (1931). *Emil i detektivi: roman za decu*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. Beograd: Nolit.
- Kästner, Erich (1954). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1959). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1962). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 3. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1964). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 4. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1969). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 5. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1972). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 6. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1974). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 7. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1976). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 8. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1978). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 9. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1980). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 10. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1982). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 11. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1987). *Emil i detektivi*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 12. Auflage. Zagreb: Mladost.



- Kästner, Erich (1990). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 13. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1996). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (1997). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (1999). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2000). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2002). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2003). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2004). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2005). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2006). *Emil i detektivni*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2009). *Emil i detektivni*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Varaždin: Katarina Zrinski.
- Kästner, Erich (2011). *Emil i detektivni*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Varaždin: Katarina Zrinski.
- Kästner, Erich (2014). *Emil i detektivni*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 3. Auflage. Varaždin: Katarina Zrinski.
- Kästner, Erich (2017). *Emil i detektivni*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 4. Auflage. Varaždin: Katarina Zrinski.

#### *Pünktchen und Anton*

- Kästner, Erich (1933). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Walter Trier. Zagreb: Binoza.
- Kästner, Erich (1956). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1959). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić. 1. Auflage. Zagreb: Mladost.

- Kästner, Erich (1963). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Tomislav Hruškovec. 2. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1969). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Tomislav Hruškovec. 3. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1972). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Tomislav Hruškovec. 4. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1974). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Tomislav Hruškovec. 5. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1981). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Branka Četković. 7. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1990). *Tonček i Točkica: omladinski roman*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Branka Četković. 7. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1997). *Tonček i Točkica: roman za mladež*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2004). *Tonček i Točkica: roman za mladež*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2005). *Tonček i Točkica: roman za mladež*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2012). *Tonček i Točkica: roman za mladež*. Übers. Tomislav Prpić, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.

#### *Das fliegende Klassenzimmer*

- Kästner, Erich (1933). *Hrabri razred profesora Justusa: roman za djecu*. Übers. Josip Bogner, Ill. Walter Trier. Zagreb: Minerva.
- Kästner, Erich (1955). *Leteći razred*. Übers. Janja Jovanović, Vanda Ivanišević, Ill. Željko Marjanović. Sarajevo: Narodna prosvjeta.
- Kästner, Erich (1959). *Leteći razred*. Übers. Janja Jovanović, Vanda Ivanišević, Ill. Željko Marjanović. Sarajevo: Narodna prosvjeta.
- Kästner, Erich (1963). *Leteći razred*. Übers. Janja Jovanović, Vanda Ivanišević, Ill. Željko Marjanović. Sarajevo: Veselin Masleša.
- Kästner, Erich (1965). *Leteći razred*. Übers. Janja Jovanović, Vanda Ivanišević, Ill. Željko Marjanović. Sarajevo: Veselin Masleša.
- Kästner, Erich (1967). *Leteći razred*. Übers. Janja Jovanović, Vanda Ivanišević, Ill. Željko Marjanović. Sarajevo: Veselin Masleša.
- Kästner, Erich (1972). *Leteći razred*. Übers. Janja Jovanović, Vanda Ivanišević, Ill. Željko Marjanović. Sarajevo: Veselin Masleša.



- Kästner, Erich (1996). *Leteći razred*. Übers. Bosiljka Brlečić, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (1999). *Leteći razred*. Übers. Bosiljka Brlečić, Ill. Walter Trier. 1. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2004). *Leteći razred*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2005). *Leteći razred*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2007). *Leteći razred*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2005). *Leteći razred*. Übers. Štefanija Halambek, Ill. Walter Trier. 3. Auflage. Zagreb: Znanje.

### *Der 35. Mai*

- Kästner, Erich (1938). *35. maj ili Konrad putuje na more*. Übers. Dragoslav Ilić, Ill. Dominik Jaković. Beograd: Državna štamparija Kraljevine Jugoslavije.
- Kästner, Erich (1954). *35. maj*. Übers. M.N., Ill. Walter Trier. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1964). *35. maj; Dva su učenika nestala*. Übers. M.N., Mirko Cerovac, Ill. Tonka Petrić. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (2005). *35. svibnja*. Übers. Ana Vraneša, Ill. Walter Trier. Zagreb: Profil international.

### *Emil und die drei Zwillinge*

- Kästner, Erich (1956). *Emil i tri blizanca: druga pripovijest o Emilu i detektivima*. Übers. Dragutin Perković i Nikola Pavić, Ill. Walter Trier. Zagreb: Matica hrvatska.
- Kästner, Erich (1965). *Emil i tri blizanca: druga pripovijest o Emilu i detektivima*. Übers. Dragutin Perković, Ill. Walter Trier. Zagreb: Matica hrvatska.
- Kästner, Erich (1965). *Emil i tri blizanca: druga pripovijest o Emilu i detektivima*. Übers. Dragutin Perković, Ill. Đuro Seder. Zagreb: Mladost.

### *Das doppelte Lottchen*

- Kästner, Erich (1958). *Bliznakinje: roman*. Übers. Vojislav Stanojčić, Petar Zobec. Beograd: Kosmos.
- Kästner, Erich (1969). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 1. Auflage. Zagreb: Mladost.

- Kästner, Erich (1972). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 2. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1974). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 3. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1976). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 4. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1979). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 5. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1982). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 6. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1987). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. 7. Auflage. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1995). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (1998). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2000). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2001). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2002). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2003). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2004). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2005). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2006). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2010). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. Zagreb: Znanje.
- Kästner, Erich (2012). *Blizanke*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Dario Kukić. 2. Auflage. Zagreb: Znanje.



### *Die Konferenz der Tiere*

- Kästner, Erich (1959). *Konferencija životinja*. Übers. Stanislav Šimić. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (2001). *Konferencija životinja: knjiga za djecu i znalce prema ideji Jelle Lepman*. Übers. Sanja Lovrenčić, Ill. Andrea Peterlik Huseinović. Zagreb: Kašmir Promet.

### *Als ich ein kleiner Junge war*

- Kästner, Erich (1960). *Kad sam bio mali dječak*. Übers. Janja Jovanović i Vanda Ivanišević, Ill. Husnija Balić. Sarajevo: Veselin Masleša.
- Kästner, Erich (2015). *Kad sam bio mali dječak*. Übers. Ivan Ott, Ill. Horst Lemke. Zagreb: Alfa.

### *Der kleine Mann*

- Kästner, Erich (1967). *Čovječuljak*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1976). *Čovječuljak*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. Zagreb: Mladost.

### *Der kleine Mann und die kleine Miss*

- Kästner, Erich (1969). *Čovječuljak i Malena*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. Zagreb: Mladost.
- Kästner, Erich (1976). *Čovječuljak i Malena*. Übers. Gustav Krklec, Ill. Đuro Seder. Zagreb: Mladost.

### **Sekundärliteratur**

- Bondžić, Dragomir (2010). Opismenjavanje u Jugoslaviji i Srbiji u periodu 1945–1950: naslede, ciljevi, tok, rezultati i nedostaci. In: *Andragoške studije 1* (2019), S. 91–110.
- Cvitan, Viktor (1948). Odgojna vrijednost književnosti za djecu. In: *Pedagoški rad*, 3. Jg., S. 333–346.
- Enderle, Luiselotte (1966). Erich Kästner. In *Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*. München: Rowohlt.
- Engler, Tihomir (2014). Erich Kästners *Emil und die Detektive* und Mato Lovraks Werke aus den 1930er Jahren. In: *Schmideler, Sebastian, Johan Zonneveld*

(Hg.). *Kästner im Spiegel*. Beiträge der Forschung zum 40. Todestag. Erich Kästner-Studien 3. Marburg: Tectum, S. 85–121.

- Kümmerling-Meibauer, Bettina (1999). *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*. Bd. 1: A–K. Stuttgart/Weimar: Metzler.
- Majhut, Berislav (2008). Periodizacija hrvatske dječje književnosti i književnosti za mladež od 1919. In: *Kolo*, 18. Jg., H. 3–4, S. 180–201.
- Šicel, Miroslav (1993). Govor na Kongresu književnika u Ljubljani. In: *Visković, Velimir (Hg.) Krležiana*. Bd. 1: A–Lj. Zagreb: Leksikografski zavod „Miroslav Krleža“, S. 311–312.
- Tešić, Gojko (1983). Zli volšebnici: polemike i pamfleti u srpskoj književnosti: 1917–1943. Bd. 2. Beograd: Beogradska knjiga.
- Težak, Dubravka (2012). Die kroatische Kinder- und Jugendliteratur am Anfang des XXI. Jahrhunderts. In: *Relations*, H. 1–2, S. 83–98.
- Vitez, Grigor (1952). Neki problemi naše savremene književnosti za djecu. In: *Pedagoški rad*, 7. Jg., S. 257–267.
- Vuković, Novo (1986). Erich Kästner i međunarodna književnost za decu na srpskohrvatskom jeziku. In: *Detinjstvo*, 12. Jg., S. 236–240.

### **Internetquellen**

- Bertolino, Nikola (2016). Crnjanski protiv levice. In: *Vreme*, Nr. 1343 vom 29. 9. 2016. <http://www.vreme.com/cms/view.php?id=1431284>. [Zugriff: 11. 8. 2017].
- Hrvatski bibliografski leksikon (2017). Krklec, Gustav. <http://hbl.lzmk.hr/clanak.aspx?id=11251>. [Zugriff: 11. 8. 2017].
- Hrvatska enciklopedija (2017). Bihalji-Merin, Oto. <http://www.enciklopedija.hr/Natuknica.aspx?ID=7533>. [Zugriff: 11. 8. 2017].
- MZOS (2013). *Nastavni plan i program za osnovnu školu*. Zagreb: Ministarstvo znanosti, obrazovanja i športa. [https://mzo.hr/sites/default/files/dokumenti/2017/06/nastavni-plan-i-program-za-os\\_2006.pdf](https://mzo.hr/sites/default/files/dokumenti/2017/06/nastavni-plan-i-program-za-os_2006.pdf). [Zugriff: 25. 7. 2017].